



STADT HALLEIN

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS



Amtliche Mitteilung

Verlagspostamt: 5400 Hallein

zugestellt durch Post.at

AUS DEM INHALT

Jahresbericht
Stadtpolizei
Seite 3



Kluges
Schuldenmanagement
Seite 4



Erlebnisberg
Zinkenkogel
Seite 7



Führungswechsel
im Krankenhaus
Seite 7



Wird der Bürgermeister Landesrat?

Bürgermeister Dr. Christian Stöckl nimmt Stellung



Bürgermeister Dr. Christian Stöckl und Vizebürgermeister Gerhard Anzengruber.

Liebe Halleinerinnen und Halleiner, sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Besonders durch meine Arbeit im Untersuchungsausschuss des Landtages habe ich einen guten Einblick in die sehr schlimme Situation rund um die Finanzen unseres Landes. In Verantwortung für unser Bundesland würde ich – vorausgesetzt die ÖVP wird mit dem Ressort beauftragt – gerne die Herausforderung annehmen, als künftiger Landesrat das Finanzmanagement zu ordnen und die Budgets zu sanieren. Seien Sie bitte versichert, dass ich derzeit durch die Arbeit im Landtag und durch den Wahlkampf meine Aufgaben als Bürgermeister trotzdem in vollem Umfang leiste. Natürlich sind momentan durch die Mehrbelastung viele Besprechungs- und Arbeitstermine an Abenden und an Wochenenden notwendig. Sollte ich nach der Wahl tatsächlich Mitglied der Landesregierung werden, so müsste ich als Bürgermeister zurücktreten. Nachdem wir uns im letzten Jahr der Funktionsperiode befinden, hätte die Gemeindevertretung bis zur Wahl im März 2014 einen Bürgermeister zu wählen. Mein Team, die Halleiner Volkspartei und ich sind uns einig, dass mein 1. Vizebürgermeister Gerhard Anzengruber als Nachfolger am besten geeignet ist. Er ist seit rund 20 Jahren einer meiner politisch engsten Weggefährten und kennt sowohl die Verwaltung wie auch die lokalpolitischen Ansprüche, die an einen Bürgermeister gestellt werden, sehr genau und hat alle Voraussetzungen, die erfolgreiche Arbeit für Hallein fortzusetzen. Werde ich nicht in die Regierung berufen, arbeite ich sehr gerne als Bürgermeister und Abgeordneter für unsere Stadt und den Tennengau in gewohnter Intensität weiter. Aber bedenken Sie bitte, dass es sicherlich auch ein Vorteil für Hallein wäre, wenn ich als Finanzreferent der Landesregierung angehören würde.

Ihr Bürgermeister Christian Stöckl

PS: Weil ich manchmal angesprochen werde, möchte ich noch anführen, dass wir Abgeordneten für unsere Tätigkeit im U-Ausschuss keine zusätzliche Entschädigung erhalten.



Liebe Halleinerinnen und Halleiner, sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Vor rund zwei Jahren habe ich der Gemeindevorstellung vorgeschlagen, ähnlich wie vor 12 Jahren das letzte Mal durchgeführt, unsere gesamte Stadtverwaltung unter Beiziehung eines externen Unternehmens zu evaluieren, die Organisation zu optimieren und sämtliche Aufgaben zu hinterfragen und allenfalls neu zu strukturieren. Gemeinsam mit dem Institut für Verwaltungsmanagement der UNI Innsbruck hat ein engagiertes Team um unseren Stadtdirektor Mag. Erich Angerer und mich gearbeitet. In der letzten Sitzung der Gemeindevorstellung konnten wir die ersten Ergebnisse präsentieren. Gleichsam als wichtiges „Nebenprodukt“ der Aufgabenevaluierung und Organisationsoptimierung wurden auch verschiedenste Kostenfaktoren geprüft und neu aufgestellt. Allein durch ein aktives Kosten- und Vertragsmanagement können ab heuer jährlich mehr als 100.000,- Euro eingespart werden. Es wurden externe Leistungen und Verträge überprüft, neu verhandelt oder die Leistungen neu ausgeschrieben und neu vergeben. Als Beispiel können Wartungsverträge im Bereich der Informationstechnologie (EDV, Telefon, Zeiterfassung) und das gesamte Versicherungswesen angeführt werden. Letzteres wurde komplett analysiert, durchforstet, neu strukturiert und ein neues, zeitgemäßes, kostengünstiges Versicherungskonzept erarbeitet. Daneben wurden bisher auch Einmal-effekte in der Größenordnung von rund 300.000,- Euro erzielt. Ich sehe mich in meinen Bestrebungen zu einem wirtschaftlichen Verwaltungsmanagement bestätigt und bedanke mich auch an dieser Stelle beim

Projektteam für die gute Arbeit sehr herzlich. Die Fortentwicklung einer Organisationseinheit sehe ich wie das Rudern gegen den Strom – sobald man aufhört, treibt man zurück. Jede Verwaltung und jeder Betrieb muss sich von Zeit zu Zeit auch einer externen Evaluierung unterziehen, um sich für neue Herausforderungen

zu rüsten und um negativen Entwicklungen rechtzeitig entgegenzutreten. Dies wird mir in meiner Arbeit im Untersuchungsausschuss des Landtages immer wieder bewusst und ganz klar vor Augen geführt.

*Ihr Bürgermeister
Christian Stöckl*

Keltenmuseum wird weiter ausgebaut

Neuer Archäologe für „forschendes Museum“



Museumsleiter Mag. Florian Knopp, Kultur-Stadträtin Dr. Eveline Sampl-Schiestl und der neue Archäologe Dr. Holger Wendling. Bild: J. Wind

Seit einem Jahr besteht nun die Zusammenarbeit zwischen der Salzburg Museum GmbH und dem Keltenmuseum Hallein. „Eine völlig richtige Entscheidung, da wir weiter investieren konnten und können und auch die berühmte Schnabelkanne wieder nach Hallein zurückkehrte“, so Bürgermeister Dr. Christian Stöckl. Im angrenzenden Wasner-Haus wurde ein vollklimatisiertes Depot für eine sachgemäße Lagerung der wertvollen Objekte errichtet, ein Museumspädagogik-Raum geschaffen und im Erdgeschoss ein multifunktionaler Raum für Workshops und Fortbildungsveranstaltungen installiert. Neben diversen Arbeiten wurde auch eine neue, hinterleuchtete Fassadenbeschriftung angebracht. Bis Ende 2012 wurden rund eine Million Euro verbaut, weitere 500.000 Euro sind u.a. für eine neue Beleuchtung im Erdgeschoss, für

die Implementierung eines neuen Klimakonzepts und für die Anschaffung von Vitrinen verwendet, so Museumsleiter Mag. Florian Knopp. In Zusammenarbeit mit der Salinen Tourismus AG wird das seit 1980 bestehende Keltendorf am Dürrnberg erneuert, um diese hochinteressante Geschichte noch besser erlebbar zu machen. Besonders erfreulich, dass mit Dr. Holger Wendling ein Archäologe gewonnen werden konnte, der neben Forschungsarbeiten und Notgrabungen am Dürrnberg auch für die eisenzeitliche Sammlung des Keltenmuseums sowie für die urgeschichtliche Sammlung des Salzburg-Museums zuständig ist. „Ich freue mich auf diese Arbeiten, denn es gibt hier unglaublich wertvolle und reichhaltige Funde, sodass ich anfangs ganz sprachlos war. Es gibt gewaltig viel zu forschen“, so Dr. Holger Wendling.

Stadtpolizei mit umfangreichem Jahresbericht

Sicherheit und Service im Dienste der Bürger

Kommandant Abteilungsinspektor Alfred Hallinger überbrachte kürzlich Bürgermeister Dr. Christian Stöckl den Leistungsbericht 2012 der Stadtpolizei Hallein. Die Arbeiten sind vielfältig und ziehen sich durch alle Bereiche.

Sicherheit und Service für die Stadt Hallein

Die Stadtpolizei sorgt für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger



Kommandant Al Alfred Hallinger überreicht Bürgermeister Dr. Christian Stöckl den umfangreichen Leistungsbericht.

und ist eine wichtige Servicestelle des Stadtamtes. Neben der Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs, dazu zählt unter anderem die Geschwindigkeitsmessung vor allem in Siedlungsgebieten, sorgt sie für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit (Sperrstunden, Großveranstaltungen, Gewerbeordnung und Jugendschutz).

Zum Aufgabenbereich der Stadtpolizei zählen auch Assistenzleistungen für die Bezirksverwaltungsbehörde, z.B. im Fremdenrecht, im Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz sowie die Kontrolle ortspolizeilicher Verordnungen und die Betreuung des Fundamtes. Außerdem wurden 218 Fundgegenstände entgegengenommen, aufbewahrt und bearbeitet und 81 Verlustanzeigen entgegengenommen. Weiters ist die Stadtpolizei Hallein zuständig für Strafregisterbescheinigungen (Leumundzeugnisse) und die Überprüfung der Leinenpflicht.

Schulwegsicherung

An 230 Tagen wurden von der Stadtpolizei die Schulwege bei den Volksschulen Burgfried, Neualm und Stadt gesichert bzw. überwacht.

Statistik zum Thema Sicherheit

Es wurden 5.219 Verwaltungsübertretungen und 844 Übertretungen nach dem Parkgebührengesetz geahndet, 955 Anzeigen an die Bezirkshauptmannschaft erstattet, 193 Bescheide als Exekutivdienst für die Straßenrechts- und Veranstaltungsbehörde überwacht, 46 Amtshilfen/Hilfeleistungen für andere Behörden übernommen, 36 Assistenzleistungen sowie 24 Kfz-Abschleppungen veranlasst.



Großes Lob für Winterdienst

Die Mitarbeiter des Wirtschaftshofes haben heuer wieder für Sicherheit auf den Straßen gesorgt. Mit einer Arbeitszeit von 9486 Stunden wurden die Straßen, Plätze und Verkehrswege der Stadt bei jeder Wetterlage von Schnee und Eis befreit. Dafür wurden 1784 Tonnen Salz und 112 Tonnen Streusplitt verwendet. „Ich bin stolz auf die Mitarbeiter, die haben wieder hervorragende Arbeit geleistet“, so Bürgermeister Dr. Christian Stöckl. Es wurde aber auch kräftig investiert. So wurden u.a. ein Streugutsilo sowie ein Unimog mit Hinterachs-Zusatzlenkung, Seitenschneepflug und Streuautomat angeschafft. Im Bild Ing. Johann Schweitl, Leiter des Wirtschaftshofes und Bürgermeister Dr. Christian Stöckl vor dem neuen Streugutsilo am Dürrnberg, der die Anfahrtswege deutlich verbessert. Bild: STGM

Neues Zeitalter im Stadtkino

Digitale Vorführtechnik und neuer Filmclub

Im Stadtkino wurde nun auf eine moderne digitale Vorführtechnik umgestellt. Es kommt daher auch zu vielen Neuerungen und Aktivitäten. Ziel ist es, verstärkt als Familien- und Kinderkino zu punkten. Und dass natürlich auf eine gute Filmauswahl geachtet wird, ist selbstverständlich, so Geschäftsführerin Ingrid Reiner. Die Schiene „Programmkino“ wird im Rahmen des Filmclubs angeboten. Jeden Dienstag ist „Film-Club“. Hier werden in der Abendvorstellung ausgesuchte „Arthouse“-Filme

gespielt. Künftig sind auch Themen-Schwerpunkte vorgesehen. U.a. ist auch die Ulrich-Seidl-Triologie „Paradies: Liebe“, „Paradies: Glaube“ und „Paradies: Hoffnung“ zu sehen. Den Abschluss der Serie bildet „Der Fluss des Lebens“ von Margit Atzler am 21. Mai, wo auch die Regisseurin anwesend sein wird. Am 28. April gibt es die Hallein-Premiere des neuen Films des Salzburger Regisseurs Wolfram Paulus „Blutsbrüder teilen alles“, bei dem Paulus und einige Darsteller anwesend sein werden.



Das Team des Stadtkinos von links Gregor Reiner, Ingrid Reiner, Herta Höll, Andrea Tiefenbacher, Magdalena Sauer, Leo Haidrich.



Seniorenheim wird im November offiziell eröffnet

Die Finanzierung des neuen Seniorenheimes mit Darlehen der Wohnbauförderung und des Gemeindeausgleichsfonds (GAF) ist gesichert. Das Land sagte die beantragten Fördermittel zu. Inzwischen geht der Bau des Seniorenheimes zügig voran. Derzeit wird am Innenausbau gewerkt. Kürzlich besuchten Bürgermeister Dr. Christian Stöckl, der ressortführende Vizebürgermeister Gerhard Anzengruber gemeinsam mit dem Architekten

Dipl. Ing. Simon Speigner und dem Projektmanagement-Team die Baustelle. Bereits im Sommer wird ein Probetrieb erfolgen. Anfang September übersiedeln die Bewohnerinnen und Bewohner ins neue Haus. Danach wird der Altbestand abgetragen und die Außenanlagen hergestellt. Die offizielle Eröffnung ist für November geplant. Im Bild Gerhard Anzengruber, DI Simon Speigner und Dr. Christian Stöckl. Bild: STGM



Kluges Schuldenmanagement bringt € 580.000

Bürgermeister Dr. Christian Stöckl beauftragte bereits im Vorjahr Finanzdirektor Karl-Heinz Marx, einen Antrag auf Sondertilgung bei der Wohnbauförderstelle des Landes einzureichen. Dieses Ansuchen bringt nun der Stadt den stattlichen Kosteneffekt von 580.000 Euro. Für ein aushaftendes Darlehen von rund 1,7 Millionen Euro muss die Stadt nur 1,1 Millionen Euro zahlen. „Das Land gewährt ab 2013 keine Abschläge mehr für vorzeitige Rückzahlungen. Weil wir rechtzeitig agiert haben, konnten wir diesen Betrag erwirtschaften“, so Bürgermeister Dr. Christian Stöckl. Im Bild Bürgermeister Dr. Christian Stöckl und Finanzdirektor Karl-Heinz Marx. Bild: STGM



Hallein startet die Aktion „Saubere Stadt“

Die Salzburger Abfallbeseitigung GmbH, die Zemka Ges.m.b.H. sowie Umwelt-Land Salzburg und die Initiative „Reinwerfen statt Wegwerfen“ unterstützen heuer gemeinsam mit der Stadt Hallein die Aktion „Sauberes Salzburg – Gemeinsam für eine saubere Umwelt“. Leider landet Abfall immer wieder in der freien Natur oder auf öffentlichen Flächen. Das Einsammeln ist nicht nur mühsam, sondern auch teuer. Die Kosten dafür trägt die Allgemeinheit. Schätzungen zu Folge wenden die öster-

reichischen Gemeinden jährlich ca. 117 Millionen Euro für die Müllbeseitigung auf. Halleins Bürgermeister Dr. Christian Stöckl startet nun die Aktion „Saubere Stadt“. Über 450 Schüler und Mitglieder der Feuerwehrjugend aus Hallein machen bei dieser Aktion mit und die Gruppen werden ab April systematisch in Hallein Müll sammeln. Im Bild Bürgermeister Dr. Christian Stöckl mit der Halleiner Feuerwehrjugend und deren Betreuer. Bild: Feuerwehr

Aktion

Gratiskompost

In Zusammenarbeit mit der Salzburger Abfallbeseitigung (SAB) können Halleiner Bürgerinnen und Bürger heuer erstmals Gratiskompost beziehen. Die SAB in Siggerwiesen verarbeitet seit Jahren den Bioabfall der Stadtgemeinde Hallein. Daraus entsteht wertvoller und nährstoffreicher Qualitätskompost, der zur Verwendung im Gartenbau zur Düngung des Bodens bestens geeignet ist. Der Stadtgemeinde werden 10 m³ zur Verfügung gestellt. Gegen Vorlage der Hallein-Kommunalkarte kann der Kompost am Wertstoffsammelplatz abgeholt werden: Montag und Mittwoch bis Freitag 12 bis 18 Uhr sowie Samstag 9 bis 12 Uhr. Es werden haushaltsübliche Mengen von max. 0,5 m³ ausgegeben.



Stadtbücherei

Vorlesestunden

Die Stadtbücherei führt seit Anfang des Jahres wieder die beliebten Vorlese-Stunden für Kinder ab drei Jahren durch. Diese finden jeden zweiten Montag ab 14.30 Uhr statt. Es gibt spannende Leseabenteuer und Märchenvorlesungen in ungezwungener Atmosphäre. Der Besuch ist kostenlos, Anmeldungen nicht erforderlich. Mütter, Väter und Begleitpersonen sind herzlich eingeladen. Folgende Termine stehen noch am Programm: 22. April, 13. und 27. Mai. In der Stadtbücherei kann man tolle Bücher entdecken. Es gibt eine große Auswahl an Bilder-, Vorlese- und Erstlesebüchern, Sachbüchern und pädagogische Literatur.

Stadt Hallein investiert 13 Millionen Euro

Rund 30 kleinere und größere Projekte in Arbeit

Derzeit baut und saniert die Stadt an rund 30 größeren und kleineren Projekten. Diese kosten circa 13 Millionen Euro. „Wir sind um eine stete Fortentwicklung und Nachhaltigkeit in der Instandhaltung bemüht“, so Bürgermeister Dr. Christian Stöckl.

Seniorenheim

Das neue Haus wird im Herbst eröffnet. Wir berichten in dieser Ausgabe.

Sportanlagen Gamp und Union

Voll im Zeitplan liegt der Ausbau des Sportzentrums im Stadtteil Gamp. Diese soll im Herbst an den FC Erdal Hallein übergeben werden. Zugleich wurde auch die Zufahrt über den Pingitzzerkai verbreitert und neu gestaltet. Die Erweiterung der Sportanlage der Sportunion Hallein um zwei Kunstrasenplätze mit Tribünenanlage samt Wartungsfahrzeug ist bereits abgeschlossen. Die Stadt leistete einen Zuschuss von 712.000 Euro.

Tennisanlage HTC

Die Sanierung ist schon sehr weit fortgeschritten. Auch hier hat die Stadt Hallein mit 295.000 Euro einen maßgeblichen Finanzierungsbeitrag geleistet.

Hochwasserschutz

Der Hochwasserschutz an der Alm ist bereits in Betrieb und hat beim Hochwasser im Jänner seine erste Bewährungsprobe bestanden. Um die Stadt vor einem Salzach-Hochwasser zu schützen, werden in der Altstadt drei neue Pumpwerke, mobile Schutzelemente und ein Kanal für die Hinterland-Entwässerung errichtet. Die Bauarbeiten haben schon begonnen und die Stadt hat

für heuer 650.000 Euro vorgesehen. In den nächsten Jahren werden weitere zwei Pumpwerke (Stadtpark und Schweighofer-Fiber) sowie Hochwasserschutzwände entlang des Rainerkais und der Steinhäuser-Promenade hergestellt.

Straßen- und Brückensanierungen

In der letzten Sitzung der Stadtgemeindevertretung wurden 357.000 Euro für Straßensanierungen freigegeben. Weiters sind Kostenbeiträge von 280.000 Euro an das Land für die Sanierung der Almbrücke auf der Halleiner Landesstraße zu leisten.

Sanierung Altstadtpflaster

Ein Konzept für die Sanierung des Altstadtpflasters wurde der Ortsbildschutzkommission vorgestellt. Nachdem die Angebote zur Fugensanierung kein überzeugendes und dauerhaftes Ergebnis brachten, wird das Kopfsteinpflaster komplett und gesamtheitlich saniert. Der Vorsitzende der Ortsbildschutzkommission, Architekt Dipl. Ing. Jakob Adlhart, wird ein Gesamtprojekt erstellen und eine Projektgruppe wird in Abstimmung mit dem Denkmalschutz ein Gesamtkonzept erarbeiten. Danach wird die Sanierung des Kopfsteinpflasters realisiert. Das Projekt ist aus finanziellen Gründen über mehrere Jahre angelegt. Im Budget sind für die Sanierungen von Straßen, Brücken und Altstadtpflaster 1,5 Millionen Euro reserviert.

Gemeindeeigene Wohnhäuser

Ein Sanierungsplan nach den Kriterien Sicherheit und Wärmeschutz wurde erstellt. Heuer wird mit der

ersten Etappe begonnen, Kostenpunkt rund 700.000 Euro.

Geh- und Radwege

Vom Mooslehenweg über den Teichweg wird der Geh- und Radweg stadteinwärts an den Treppelweg angebunden. Für die Erhöhung der Verkehrssicherheit sind 540.000 Euro veranschlagt.

Viele mittlere und kleinere Projekte

- WC-Anlagen Pernerinsel und Griesplatz werden barrierefrei – Kosten 180.000 Euro.
- Ski- und Erlebnisberg Zinkenkogel: Für das EU-Projekt wurden Pläne für den Ausbau der Wanderwege, die Errichtung einer Winterrodelbahn und einer Mountainbike-Strecke eingereicht. Zusammen mit dem Skiklub Hallein soll das Skigebiet in Richtung Trainingszentrum und Wiederbelebung des Skirennsports ausgebaut werden. Kosten rund 280.000 Euro.
- Wasser und Kanal: für die Sanierung sind 350.000 Euro vorgesehen.
- Fahrzeuge und Funktionsgeräte: der Wirtschaftshof muss mehrere Fahrzeuge austauschen und verschiedene Sonderfahrzeuge und Funktionsgeräte ankaufen. Kosten rund 200.000 Euro.
- Beim Gemeindezentrum Rif wird ein Kinderspielplatz errichtet (80.000 Euro), Sanierungen der Volksschule Stadt (90.000 Euro), Neue Mittelschule Neualm (60.000 Euro), Feuerwehrhaus (70.000 Euro) und Baumpflege Eichenhain (50.000 Euro).

Geburten, Trauungen und Todesfälle

Jahresbericht 2012 des Standesamtes Hallein

Geburten

Es gab 773 Geburten (2011: 791), davon 391 Knaben, 382 Mädchen und fünf Zwillinge.

53,7 % waren eheliche, 46,3 % uneheliche Geburten. Insgesamt wurden Babys aus 23 verschiedenen Staaten geboren. Die Staatsangehörigkeit der Kinder verteilt sich wie folgt: Österreich 87,1 %, Deutschland 4,4 %, Türkei 1,8 % und Bosnien / Herzegowina 1,3 %. Interessant auch, dass 21,5 % der neuen Erdbürgern ihren Wohnsitz in Hallein haben, die anderen in 87 verschiedenen Gemeinden.

Die beliebtesten Vornamen für Mädchen sind Emma und Sophia, Hannah und Sophie, bei den Knaben Lukas, Jakob und Felix.

468 Kinder haben einen Vornamen, bei 279 sind es zwei, 26 Kinder haben drei und mehr Vornamen erhalten.

Fortsetzung von S 5

Trauungen

2012 gab es 58 Trauungen. Für 32 Personen war es die zweite Ehe und 7 Personen traten zum dritten Mal vor den Standesbeamten. Insgesamt haben sich in Hallein Paare aus 10 verschiedenen Nationen das Jawort gegeben. Darunter waren auch Staaten wie z.B. Venezuela

und Indien. Bei 46% der Eheschließungen waren beide Brautleute Österreicher, bei 12% heiratete ein Österreicher/in eine(n) EU-Bürger(in). Bei 32% ging ein Österreicher/in eine Ehe mit einem/einer Nicht-EU-Bürger(in) ein. Der älteste Bräutigam war 74 Jahre, die älteste Braut 64 Jahre. Der jüngste Bräutigam war 19 Jahre und jüngste Braut 18 Jahre.

Todesfälle

Im letzten Jahr gab es im Standesamt Hallein 175 Todesfälle. 92 davon waren Männer, 83 Frauen.

Die Verstorbenen kamen aus 16 verschiedenen Gemeinden. 116 der Todesfälle ereigneten sich im Krankenhaus, 18 im Seniorenheim, der Rest an anderen Anschriften.



Hallein rüstet kommunales Service auf

Um das Betreuungs- und Instandhaltungsservice weiterhin in der gewohnten Qualität ausführen zu können, nahm die Stadt von Porsche Hallein zwei Nutzfahrzeuge (VW-Kastenwagen) in Betrieb. Der kommunale Dienst umfasst z. B. Stadt- und Ortsbildverschönerung, Straßenerhaltung, Winterdienst, Abfallbeseitigung,

Wertstoffsammelplätze, Mäharbeiten, Streckendienst und Transporttätigkeiten. Im Bild von links Viktor Tschematschar (Wirtschaftshof), Bürgermeister Dr. Christian Stöckl, Prok. Georg Zinz (Porsche Hallein), Stadtdirektor Mag. Erich Angerer und Johann Walch (Wirtschaftshof). Bild: STGM

Freibad Hallein

Das Freibad öffnet am 1. Mai bei schönem Wetter. Ansonsten verschiebt sich die Öffnung – je nach Wetter – um ein bis zwei Wochen.

Öffnungszeiten:

Mai – Mitte Juni: 9 – 19 Uhr

Mitte Juni – Mitte Aug: 9 – 20 Uhr

Mitte Aug. – Sept.: 9 – 19 Uhr

Florianifeiern

Samstag 20. April:

Löschzug Bad Dürrenberg

Samstag 27. April:

Feuerwehr der Stadt Hallein

Beginn jeweils um 17 Uhr



Versperreboxen beim Bahnhof

In der Bahnhofstraße (Bahnhofvorplatz) stehen seit einiger Zeit versperreboxen zur Verfügung. In diesen Boxen kann man auch E-Bikes aufladen. Die Boxen können befristet oder auch unbefristet gemietet werden. Die monatliche Miete beträgt 15 Euro, für ein Jahr 120 Euro, jeweils inkl. USt. Nähere Infos im Internet unter www.hallein.gv.at/service/strasse-verkehr oder im Bürgerbüro im Rathaus, Tel. 06245-8988-290, Alexander Sapciyan. Im Bild Stadträtin Therese Tschematschar, Bürgermeister Dr. Christian Stöckl, Alexander Sapciyan und Markus Golser. Bild: STGM

Stadt Hallein

FAIRTRADE-Gemeinde

Hallein ist als erste Gemeinde im Bundesland Salzburg eine „FAIRTRADE-Gemeinde“. Die dafür verantwortliche Arbeitsgruppe wird auch künftig an der Umsetzung und Weiterentwicklung der gesetzten Ziele arbeiten. Mit einem „fairen Einkaufsführer“ und öffentlichen Veranstaltungen soll FAIRTRADE noch bekannter gemacht werden. Derzeit sind 25 Betriebe am Projekt beteiligt, weitere Partner werden gesucht. FAIRTRADE hat die Vision, dass alle Kleinbauernfamilien und Plantagearbeiterinnen und -arbeiter in Entwicklungsländern ein sicheres und menschenwürdiges Leben führen und ihre Zukunft selbst gestalten können. Bessere Arbeitsbedingungen und Schutz der Umwelt gehen damit einher.

Hilfe und Beratung

Männerbüro Hallein

Seit Jänner können sich nun auch Halleiner Männer bei Trennung und Scheidung sowie auch bei anderen Fragen (z.B. Rechtliche Beratung, Vaterschaft, Besuchsrecht, Wegweisung, Sucht...) Unterstützung im neuen Männerbüro Hallein holen. Die Beratungsstelle befindet sich in der Salzburger Familienberatung im Sonderpädagogischen Zentrum in der Griesmeisterstraße 1 in Hallein. Beratungszeiten können individuell vereinbart werden.

Journaldiensttelefon: 0662/8047-7552 von Mo – Do von 8 – 12.30 sowie von 13 bis 17 Uhr, Fr von 8 – 12.30 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten: 0676/8746-6908.

www.maennerbuero-salzburg.co.at

Zinkenkogel wird zum Erlebnisberg

Beliebte Sommerrodelbahn ab Mai wieder geöffnet

Die Zinkenlifte Bad Dürrenberg/Hallein blicken auf einen ereignisreichen Winter zurück. Durch die intensive Zusammenarbeit mit dem Skiclub Hallein konnten zahlreiche Rennen auf den Dürrenberg geholt werden, so unter anderem erstmalig der ÖSV Bezirkscup für Erwachsene und Kinder. Immer beliebter wird der Dürrenberg bei den Skitourengehern. Neu war am Parkplatz ab 17 Uhr die Einhebung einer Parkgebühr von 4 Euro, wobei bei Einkehr ins Zinkenstüberl 2 Euro bei der Konsumation refundiert wurden. Der gemeinsame Wochenskipass mit den Berchtesgadener Skigebieten Rossfeld, Jennerbahn, Obersalzburg, Hochschwarzeck und Bischofswiesen hat sich ebenfalls bewährt. Die Einheimischen schätzten die Aktion, dass Kinder bis 10 Jahre 2 Stunden gratis fahren



konnten. Im Mai 2013 wird Salzburgs mit 2,2 km längste Sommerrodelbahn – der Keltenblitz – wieder eröffnet. Neu sind heuer die geführten Wanderungen, z.B. zum Thema Wildkräuter und Verarbeitung zu Salben, wobei eine Strecke mit dem Doppelsessellift und eine Strecke zu Fuß angeboten werden. Der Bau des neuen „Luana Wander- und Mountainbikeweges“ auf den Gipfel des Zinken und hinunter

zur Rossfeld-Maut wird ab Juni in Angriff genommen. Die Beförderung von Rädern mit dem Doppelsessellift auf den Zinken soll das gesamte Sportangebot abrunden. Für Paragleiter wurde der Absprung am Zinkenkopf erleichtert, beschilderte Nordic Walking Strecken aller Schwierigkeitsgrade ergänzen das Sommerangebot. Und eine Einkehr auf der Panoramaterrasse des Zinkenstüberls darf auch nicht fehlen.

Unser Krankenhaus

Führungswechsel im Halleiner Krankenhaus

Über 20 Jahre leitete Primar Univ. Prof. Dr. Franz Krempler die Innere Medizin des Krankenhauses, davon die letzten 12 Jahre als ärztlicher Direktor. Er zeichnete sich durch Besonnenheit, Geselligkeit, Loyalität und zudem durch sein „leidenschaftliches Bestreben, aus seiner Aufgabe etwas Besonderes zu machen“, aus. Was ihm auch bestens gelungen ist. Als Beispiel sei der Ausbau des Spezialgebietes Stoffwechsel und Gastroenterologie zu nennen. In seine Amtszeit fiel auch der Um- und Neubau des Krankenhauses.



Im Bild von links Mag. Gerald Heitzenberger, Primar Dr. Anton Sandhofer, Primar Dr. Franz Krempler, Primar Dr. Michael Reschen und Bürgermeister Dr. Christian Stöckl. Bild: STGM

Primar Dr. Michael Reschen neuer ärztlicher Leiter

Primar Dr. Michael Reschen folgt Dr. Franz Krempler als ärztlicher Direktor nach und wird für die medizinische Kontinuität und Fortentwicklung des Hauses sorgen. Dr. Reschen ist seit Jänner 2001 in Hallein beschäftigt und wurde damals Primar im Bereich der Anästhesie.

Dr. Anton Sandhofer neuer Leiter der Inneren Medizin

Privatdozent Dr. Anton Sandhofer war bisher in der Universitätsklinik Innsbruck als Leiter der Internistischen Notfallaufnahme tätig. Er gilt auch als Stoffwechselexperte, der konservativen Angiologie, der Endoskopie, der nichtinvasiven Kardiologie sowie des Palliativbereiches.

Pflegedirektor Mag. Karl Schwaiger wurde 50 Jahre

Am 18. Februar feierte Pflegedirektor Mag. Karl Schwaiger seinen

50. Geburtstag. Er ist seit 1994 im Krankenhaus als Pflegedirektor tätig und bringt sein umfangreiches Wissen auch in verschiedenen Arbeitsgruppen ein und bemüht sich österreichweit um einheitliche Pflegestandards.

Storchenparty

Die Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe lädt zukünftige Mütter und Väter am 25. April, 29. Mai und 27. Juni zu einem Informationsabend in den Seminarraum des Krankenhauses ein. Folgende Themen stehen am Programm: Betreuung in der Schwangerschaftsambulanz, Geburt aus Hebammen- und ärztlicher Sicht, alternative Geburtsformen, Betreuung auf der integrativen Wochenstation, Stillen und Nachbetreuung. Außerdem kann der Kreißsaal besichtigt werden. Die Teilnahme ist kostenlos.

Sicherheitspolizeiliche Informationen

Im Sinne eines konfliktfreien und gutnachbarschaftlichen Zusammenlebens, eines sicheren Straßenverkehrs sowie eines behutsamen Umgangs mit unserer Umwelt wird auf einige wichtige Rechtsvorschriften auszugsweise hingewiesen. Die vollständigen Texte der ortspolizeilichen Verordnungen gibt es auf der Webseite der Stadtgemeinde www.hallein.gv.at.

- Im gesamten Gemeindegebiet (ausgenommen in gekennzeichneten Hundefreilaufzonen), also auch auf allen Wald-, Wiesen- und Treppelwegen sind Hunde an der Leine zu führen.
- Jede Verunreinigung von allgemein zugänglichen Flächen und Anlagen durch Hundekot ist verboten. Das Verbot gilt nicht für

bewaldete Flächen und für Flächen unter Büschen und Sträuchern. Hundehalter haben den Kot ihrer Hunde unverzüglich zu beseitigen.

- Das Füttern freilebender Tiere, wie Tauben und Wasservögel etc. ist aus sanitätpolizeilichen Gründen untersagt.
- Die Verwendung von motorbetriebenen Gartengeräten ist von Montag bis Samstag nur von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 19 Uhr gestattet. An Sonn- und Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr.
- Bäume und pflanzliche Einfriedigungen (Hecken, Sträucher etc.) neben der Straße und insbesondere auch Gehsteigen sind aus Gründen der Verkehrssicherheit zumindest bis auf die Grundgrenze zurückzuschneiden.

- Der Heckenschnitt zwischen zwei Privatgrundstücken unterliegt dem Zivilrecht und ist im „Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuch“ geregelt und Streitigkeiten sind über die ordentlichen Gerichte auszutragen. Es besteht jedoch die Grundregel, dass Äste, die auf ein fremdes Grundstück ragen, vom Eigentümer des beeinträchtigten Grundstückes auf die Grundgrenze fachgerecht und schonend zurückgeschnitten werden dürfen.

Bei Verstößen gegen die öffentlich rechtlichen Bestimmungen drohen empfindliche Geldstrafen. Die Stadtpolizei Hallein ist mit der Kontrolle der Einhaltung dieser Vorschriften (ausgenommen Punkt 6 – Heckenschnitt) beauftragt.

Grünschnittabholung von 8. April bis 29. Mai 2013

Auch in diesem Jahr bietet die Stadt Hallein die Entsorgung von Grünschnitt als kommunale Dienstleistung an.



Interessierte Bürger melden sich bitte beim städtischen Wirtschaftshof (Hr. Gottfried Schörghofer oder Hr. Adolf Aschauer) unter 06245 8988 323 bzw. 316.

Entsorgt wird ausschließlich Grünschnitt (keine Wurzelstöcke), in haushaltsüblichen Mengen (max. 5m³).

Helfen Sie bitte mit, dass die Abholung reibungslos funktioniert:

- Bitte lagern Sie den Grünschnitt mind. 1 Meter vom Zaun entfernt. Die max. Reichweite des Kranarms beträgt 5 m.
- Der Untergrund muss fest sein, da der Lkw ca. 18 Tonnen wiegt.
- Der Grünschnitt darf nicht unter Oberleitungen, Balkonen und ähnlichem gelagert werden, da ansonsten eine Verladung nicht erfolgen kann.

Die Kosten betragen € 9,00 (inkl. USt) pro halbe Stunde, Anmeldeschluss ist der 23. Mai 2013.



STADT HALLEIN

Unserer Umwelt zuliebe!

Alles Wissenswerte, Informationen und Veranstaltungen findet man auf der Homepage der Stadtgemeinde
www.hallein.gv.at